



2. Ape Treffen bei Grisu in Hadamar 2011

Am 29.07. um 13:45 Uhr starten wir unsere Fahrt nach Hadamar bei Kilometerstand 8.320 in Steinheim. Über Hanau und Wilhelmsbad geht es vorbei am Denkmal Bismarkturm in Richtung Niederdorfelden. In einer Baustelle ist die Abfahrt Karben gesperrt so das wir über Bad Vilbel nach bzw. durch Bad Homburg geleitet werden. Eigentlich wollen wir die Stadt umfahren und gemütlich auf Landstraßen die Natur genießen aber statt dessen ist dann auch in Bad Homburg wegen Baustellen und Umleitungen ein gemütliches Fahren nicht möglich. Richtung Weilburg/Usingen geht es nach Wehrheim, auf der deutschen Limesstrasse vorbei an der Abfahrt Saalburg (zu Besichtigen) und der Abfahrt Lochmühle (ein Freizeitpark) bis Usingen. Dort ist Markttag und wir beschließen hier eine Pause zu machen. Die Hähnchen sind echt gut. Nach 20 Minuten geht es weiter Richtung Weilburg/Bad Schwalbach. Wilhelmsdorf, Richtung Weilmünster, Heinzenberg, Richtung Limburg/Runkel. Schade das die Sonne nicht so richtig rauskommen mag. Die Landschaft ist grün und satt aber mit einigen Sonnenstrahlen würde sie auch leuchten und schimmern. Wir durchfahren kleine hübsche Städtchen. Langhecke, Aumenu, Runkel, Steeden, Dehrn, 10 Minuten Pause. Tanken und was kühles zum Trinken kann nicht schaden. Dann geht es weiter durch



Ahlbach, Faulbach nach Hadamar. Um 17:10 Uhr werden wir dort auf dem Hundeplatz des Schäferhundevereins herzlich begrüßt. Zum ersten mal entfällt für uns das lästige und zeitraubende Aufbauen unserer Schlafstätte. Der neue Aufbau kommt nun zum ersten mal zum Einsatz und kann zeigen ob er hält was wir uns vorgestellt haben. Vordach dran falls es regnet, jetzt sind wir eigentlich fertig. Seitliches Vordach noch dran weil Fred es gerne komplett sehen möchte. Sitzgruppe aufstellen weil sie dazu gehört und - das wichtigste fehlt ja noch - die Klingel neben dem Fahrzeugnamenszug setzen. FERTIG. Zwischenzeitlich lässt sich auch die Sonne etwas blicken so das wir mit den anderen vor der Hütte noch ein Sonnenbad, trotz Wind, genießen können. Es gibt viel zu erzählen und so vergeht die Zeit wie im Fluge. Walter wirft den Grill an und in der Hütte wird gedeckt, so wird das leibliche Wohl nicht vernachlässigt. Spät am Abend kommen noch überraschend Gäste. Wir verlassen alle die Hütte um die Ankommenden zu begrüßen. -Wer kann das blos sein? Pkw mit Wohnwagen, wir erwarten niemanden.- Stau! Bub und Frau Nussloch sind die späten Gäste. Super, dass sich die beiden vom Allgäu zu uns auf den Weg gemacht haben. So bis Mitternacht bleiben wir noch zusammen

sitzen aber dann wird es für uns Zeit ins Bett zu gehen. Wir sind gespannt, wie es sich im Aufbau schlafen lässt. Gegen 7:00 Uhr am Samstagmorgen weckt uns das Knattern einer Fuffi. Frühstück gibt es erst um 8:00 Uhr, also kann es Grisu nicht sein. Neugierig schälen wir uns aus dem Bett. Wir haben super geschlafen. Auf dem Weg zur Morgentoilette sehen wir dann den Neuankömmling. Christopher ist die ganze Nacht durchgefahren (9 Stunden) um zum Frühstück hier zu sein. Respekt! Bei Kaffee und Brötchen, Wurst und Käse, Marmelade und Tomaten und noch vielem mehr, sitzen wir bald alle zusammen. Wieder wird geplaudert und gefachsimpelt, Erfahrungen werden ausgetauscht, von verschiedenen Treffen wird erzählt bis gegen 12:00 Uhr die Presse erscheint. Informationen werden weiter gegeben, Bilder werden gemacht, Fragen werden beantwortet. Dann, um 13:00 Uhr, wird sich zur Ausfahrt aufgestellt. Wir fahren mal ausnahmsweise im Auto von Bub und Frau Nussloch mit. Einmal eine Ausfahrt als Tourist genießen. Ob Grisu die schöne Strecke wegen einigen Ortsnamen ausgesucht hat? Wahnscheid » Keine Wahnvorstellung sondern neun Ape. Guckheim » Da "gucke" schon einige Leut wenn wir vorbei knattern. In Frickhofen nehmen wir in einer sehr schönen Pizzeria ein spätes aber leckeres Mittagessen zu uns. Vor der Pizzeria gesellt sich eine Ape zu unseren Bienen dazu. Der Fahrer, aus der Umgebung kommend, bekommt den Weg zum Hundeplatz in Hadamar beschrieben und gesellt sich dann später auch tatsächlich zu unserer Gruppe. Zurück auf dem Hundeplatz erwartet uns ein Lagerfeuer draußen und ein eingehetzter Ofen drinnen. Auch der Kaffee ist schon fertig. Walter vielen, vielen Dank. Wieder verfliegt die Zeit bis zum Grillen. Es gibt Steaks, Würstchen, Tomaten, Paprika und Brot sowie Naschereien zum Nachtsch. Wir alle lernen CCP kennen (ein neues Forumsmitglied)





und haben wie immer massig 3-Rad-Informationen aller Art für ihn bereit. Auch dieser Tag ist gelungen und vergeht viel zu schnell. Ruck zuck ist es Mitternacht und wir müssen ins Bett. Aach, haben wir gut geschlafen! Keine angelaufenen Seitenwände, kein Gepäck stört, kein Reisverschlussrascheln wenn der andere nachts mal raus muss. Richtig bequem liegt es sich auf den Matratzen, trocken und schallgedämmt mit genügend Platz. Um (8:00 Uhr wird noch einmal ausgiebig gemeinsam gefrühstückt. Dann brechen die Ersten auf und das traurige Verabschieden beginnt. Letzte Gespräche werden geführt, evtl. anstehende Termine für die Treffen ausgetauscht. Dann wird gepackt. Auch das geht fix. Bettzeug zusammen legen, Tisch einhängen, Vordach abbauen, Kühltasche und Essbesteck sowie Teller verstauen, Klingel abnehmen, fertig. Ja, dass hat was. Jetzt heißt es auch für uns aufbrechen. Wir verabschieden uns von den anderen und starten um 10:15 Uhr gen Heimat.



Hadamar, Faulbach, Richtung Runkel, Dehrn, Lindenholzhausen, Niederbrechen, Villmar. Wir bleiben nicht auf der B8. Villmar Richtung Weilburg, Usingen, Aumenu, Langhecke. Feld, Wald und Wiese gestalten die Landschaften. Wilhelmsdorf, Usingen, Richtung Bad Homburg, Richtung Wehrheim. In Wehrheim machen wir 10 Minuten Pause da unser Navi Köppern nicht findet und über Bad Homburg wollen wir nicht fahren. Also programieren wir Karben. Abfahrt Lochmühle verlassen wir die B456 und bald kommt auch ein schild Richtung Köppern. Rodheim, Petterweil, Richtung Kloppenheim, Karben und Pause. Eine kühle Cola und ein Hörnchen tun gut. Auf zum Endspurt. Karben, Rendel, Niederdorfelden, Richtung Bischofsheim, Richtung Hanau, Richtung Maintal mit Umleitung über Hochstadt, Kesselstadt, Hanau, Steinheim. Um 13.45 Uhr, Kilometerstand 8.541 sind wir daheim.





Danke Grisu und Walter, für die tolle Organisation. Danke allen mitwirkenden und anwesenden Personen für das tolle, kleine und feine Ape-Treffen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass auch bei Wolken, Wind und Schauern super Laune und Stimmung herrschen kann.

Sonne im Herzen strahlt eben immer und überall. Danke Euch allen für das schöne Wochenende.



Horst & Birgit